


Rainer Effenberg

KLAVIER-
SCHNIPSEL
ACHT
PSEL



VORWORT

Ich kenne einigermaßen meine Vorrechte als Komponist; in einigen Fällen ist es mir auch bezeugt, wie sehr die Gewöhnung an meine Werke den Geschmack „verdirbt“. Man hält einfach andere Klavierstücke nicht mehr aus, am wenigsten virtuose. Es gibt durchaus keine stolzere und zugleich raffiniertere Art von Stücken: – sie erreichen hier und da das Höchste, was auf Erden erreicht werden kann, den Zynismus.

Daß dergleichen gerade in pianistischer Sprache möglich war, blieb zu beweisen: ich selbst hätte es am härtesten abgelehnt. Man weiß vor mir nicht, was man mit Klaviermusik kann, – was man überhaupt mit Musik kann. –

Die Kunst des g r o ß e n Rhythmus (man höre den „Blues“!), der g r o ß e Stil der Periodik (man höre den „Kanon“!) zum Ausdruck eines ungeheuren Auf und Nieder von sublimer (man höre den „Walzer“!), von übermenschlicher Leidenschaft (man höre den „Choral“!) ist erst von mir entdeckt; mit einem Aphorismus wie dem zweiten der Schnipsel, „Marsch“ überschrieben, flog ich tausend Meilen über das hinaus, was bisher Musik hieß.

Von allen, die seither tausend Meilen unter mir liegen, nehme ich, was die Feigheit zur Kürze, was den hilflosen Hang zur Vermeidung von Quintparallelen, was den pubertären Drang nach „Schönheit“, „Tiefsinn“, „Bedeutung“, und was dergleichen fromme Wünsche mehr sind, betrifft – von all dem nehme ich vielleicht nur einen aus: meinen Freund Pietro Gedan, denn ihm verdanke ich nicht nur ein Auflösungszeichen, ihm verdanke ich auch die Idee der ewigen Wiederkunft. Ohne diese Idee wäre ich auf halbem Wege stehen geblieben, und die Welt hätte ein Schnipsel weniger.

Rainer Effenberg, im Jahre 2000 auf einer Osterender Anhöhe

1. Introductionsetüde

Sehr geläufig, wie's halt geht

The first system of the introduction set piece consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It features a continuous eighth-note melody starting on G4, moving up stepwise to D5. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment of chords: G3-B2 (first two measures), G3-B2-D3 (third measure), and G3-B2-D3 (fourth measure).

The second system continues the piece. The upper staff features a melodic line with eighth-note runs, including a trill-like figure on D5. The lower staff continues with chords: G3-B2-D3 (first two measures), G3-B2-D3 (third measure), and G3-B2-D3 (fourth measure).

The third system shows the continuation of the eighth-note melody in the upper staff. The lower staff features a more active bass line with eighth-note patterns and some grace notes.

The fourth system concludes the piece. The upper staff has a melodic line that ends with a trill on D5. The lower staff features a bass line with eighth notes and chords. Dynamic markings include *dim.* (diminuendo) and *pp* (pianissimo). A *8va.* (octave) marking is present above the final notes of the upper staff. The piece ends with a double bar line.

2. Marsch

sehr ernst

f *p*

molto espresso

molto espresso

wieder ernst

f *pp*

